

zu befinden, was für mich hilfreich ist – und wann? Haben nur „Gesunde“ die Freiheit, sich im Falle einer Krankheit nicht helfen zu lassen und wann bin ich zu „krank“ um darüber urteilen zu können, ob ich gesund werden will? Wie starr oder fließend sind die Grenzen zwischen Autonomie und Paternalismus?

Diesen und weiteren Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen nachgehen.

Wir laden Sie herzlich ein, dazu an unserer 3. Dortmund-Hemeraner Fachtagung teilzunehmen, am Dialog über **„Freiheit ohne WENN und ABER? Balanceakt zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge“**.

Matthias Löb
LWL-Direktor

Dieter Gebhard
Vorsitzender der
LWL-Landschaftsversammlung

Prof. Dr. Hans-Jörg Assion
Ärztlicher Direktor
LWL-Klinik Dortmund

Klaus Böing
Ärztlicher Direktor (komm.)
LWL-Klinik für Forensische
Psychiatrie Dortmund
Wilfried-Rasch-Klinik

Dr. Patrick Debbelt
Stellv. Ärztlicher Direktor
LWL-Klinik Hemer
Hans-Prinzhorn-Klinik

Veranstaltungsort

**Sport- und Begegnungszentrum der LWL-Klinik Dortmund,
Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund**

Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof Dortmund mit U-Bahnlinie 47 in Richtung Aplerbeck bis Haltestelle Allerstraße

Park-and-Ride:

B1, Abfahrt Stadtkrone-Ost, weiter mit U 47 wie oben

Mit dem Auto:

Von der Bundesstraße B1/Ruhrschnellweg

1) von Osten (AK Dortmund-Unna) in Richtung Dortmund-Zentrum:
Ausfahrt Brackel/Aplerbeck, am Ende rechts auf Leni-Rommel-Str., dann Beschilderung folgen, Zufahrt Klinikparkplatz über Allerstr.

2) von Westen (AK Dortmund-West) kommend in Richtung Unna:
Ausfahrt Aplerbeck (vor Tankstelle) auf Marsbruchstr., Zufahrt Klinikparkplatz nach ca. 500 m links über Allerstr.

Tagungsgebühren

Der Tagungsbeitrag beträgt 95 € pro Tag, für beide Tage 150 €. Erst nach Eingang der Gebühr ist Ihre Anmeldung gültig. Bitte Einzahlungsbeleg mitbringen.

Überweisen Sie den Betrag bitte auf das IBAN-Konto:
DE70 4405 0199 0001 175 670 bei der Sparkasse Dortmund
(BIC: DORTDE33XXX),
Stichwort: **Name des Teilnehmers / Fachtagung 8./9.6.16**

In der Teilnahmegebühr sind Pausengetränke und Mittagessen enthalten. Eine Zertifizierung im Rahmen der ärztlichen Fortbildung ist beantragt.

Stornierung:

Eine Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis zum 25.5.2016 möglich (Eingang beim Veranstalter). Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20 € erstattet. Ab 1.6.2016 ist eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr nicht möglich.

Download der Anmeldeformulare im Internet unter:
www.lwl-forensik-dortmund.de | www.lwl-psychiatrie-dortmund.de
www.hans-prinzhorn-klinik.de

LWL-Klinik Dortmund
LWL-Klinik Hemer - Hans-Prinzhorn-Klinik
LWL-Klinik für Forensische
Psychiatrie Dortmund – Wilfried-Rasch-Klinik

Dortmund-Hemeraner Fachtagung
Psychiatrie und forensische Psychiatrie im Dialog:

Freiheit ohne WENN und ABER?

Balanceakt zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge

8. und 9. Juni 2016



Bildquelle: www.istockphoto.com

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Einladung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert jedem Bürger das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, (Artikel 2, 1 GG). Es setzt diesen Rechten aber auch Grenzen: Die freie Entfaltung der Persönlichkeit darf die Rechte anderer nicht verletzen, sie darf nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstoßen. Auch das Recht auf Leben, auf körperliche Unversehrtheit und die Freiheit der Person hat Verfassungsrang (Artikel 2, 2 GG). Eingriffe in diese Rechte sind nur auf Grund eines Gesetzes statthaft.

Das Spannungsfeld, das sich aus den Freiheitsrechten eines jeden Menschen einerseits und den ebenso geschützten Rechten seiner Mitmenschen (und des Staates) andererseits ergibt, wird in nur wenigen Bereichen unserer Gesellschaft so deutlich sichtbar, wie im Bereich der psychiatrischen Versorgung. Hier steht der Staat in der Pflicht, durch geeignete Maßnahmen (bzw. Gesetze) die Gefahr zu minimieren, dass Menschen durch die Handlungen psychisch erkrankter Mitmenschen gefährdet oder geschädigt werden, umgekehrt aber auch dafür Sorge zu tragen, dass Menschen geholfen wird, die aufgrund einer psychischen Störung zur Gefahr für sich oder andere werden. Im zivilrechtlichen Bereich dienen dazu Ländergesetze wie z.B. in NRW das „Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten“, im Bereich des Strafrechtes die Gesetze über freiheitsentziehende Maßregeln im StGB sowie die Maßregelvollzugsgesetze der Länder.

Während es wohl einen breiten gesellschaftlichen Konsens darüber gibt, dass Zwangsmaßnahmen zum Schutze Dritter auch gegenüber psychisch Kranken als ultima ratio zulässig sind, wenn einer Gefahr nicht anders begegnet werden kann, steht die Frage nach der Zulässigkeit von Zwangsmaßnahmen zum Schutze des Erkrankten seit jeher in der Diskussion: Gibt es ein „Recht auf krank sein“, darauf, sich ggf. auch selbst zu schädigen? Muss ich Hilfe erdulden, die ich weder wünsche noch aus meiner Sicht benötige? Wer ist befugt darüber

Programm 8. Juni 2016

- 08:00 – 09:00 Anmeldung**
- 09:00 – 09:30 Begrüßung / Einführung**
Meinolf Noeker, Münster
Hans-Jörg Assion, Dortmund
- 09:30 – 10:00 Patientinnen- / Patientenrechte und Selbstbestimmung aus Sicht des MGEPA**
Jörg Holke, Düsseldorf
- 10:00 – 10:15 Diskussionsrunde**
- 10:15 – 11:00 Kaffeepause**
- 10:30 – 11:00 Ethische Probleme bei Zwangsbehandlungen in der Psychiatrie**
Jochen Vollmann, Bochum
- 11:00 – 11:15 Diskussionsrunde**
- 11:15 – 11:45 Die sicherste Tür ist die offene**
Karl-Heinz Beine, Hamm
- 11:45 – 12:00 Diskussionsrunde**
- 12:00 – 13:00 Mittagspause**
- 13:00 – 13:30 Freiheit und Selbstbestimmung der Betroffenen aus Sicht einer Angehörigen**
Gudrun Schliebener, Herford
- 13:30 – 13:45 Diskussionsrunde**
- 13:45 – 14:15 Grenzen der Selbstbestimmung aus psychiatrischer Sicht**
Martin Heinze, Rüdersdorf
- 14:15 – 14:30 Diskussionsrunde**
- 14:30 – 14:45 Kaffeepause**
- 14:45 – 15:15 Freiheitsbegriff im interkulturellen Kontext**
Iris Tatjana Graef-Calliess, Sehnde
- 15:15 – 15:35 Diskussionsrunde**
- 15:35 – 16:30 Podiumsdiskussion**
- 16:30 Schlusswort**

Programm 9. Juni 2016

- 08:00 – 09:00 Anmeldung**
- 09:00 – 09:30 Begrüßung und Einführung**
Tilman Hollweg, Münster
Patrick Debbelt, Hemer
- 09:30 – 10:30 Verantwortung - der Garant für Freiheit**
Notger Wolf, Italien
- 10:30 – 10:45 Diskussionsrunde**
- 10:45 – 11:00 Kaffeepause**
- 11:00 – 11:30 Welche Freiheit gefährdet die Hirnforschung?**
Michael Quante, Münster
- 11:30 – 11:45 Diskussionsrunde**
- 11:45 – 12:15 Zwangsbehandlung zwischen Hilfe, Willkür und unterlassene Hilfeleistung**
Asmus Finzen, Berlin
- 12:15 – 12:30 Diskussionsrunde**
- 12:30 – 13:30 Mittagspause**
- 13:30 – 14:00 Ich bin viel mehr, als nur meine Diagnose**
Toon Walravens, Niederlande
- 14:00 – 14:15 Diskussionsrunde**
- 14:15 – 14:45 COST Action IS1302: current issues and trends in participation of users and other significant in the treatment of forensic patients in different countries**
Franco Scarpa, Italien
- 14:45 – 15:00 Diskussionsrunde**
- 15:00 – 15:15 Kaffeepause**
- 15:15 – 15:45 Minderbegabt und delinquent - Wie viel Freiheit ist gesellschaftlich verantwortet möglich?**
Klaus Hoffmann, Reichenau
- 15:45 – 16:00 Diskussionsrunde**
- 16:00 Schlusswort**

Moderatoren und Referenten

- Assion, Hans-Jörg, Prof. Dr.**
Ärztlicher Direktor, LWL-Klinik Dortmund, Dortmund
- Beine, Karl-Heinz, Prof. Dr.**
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, St. Marien-Hospital Hamm, Hamm
- Böing, Klaus**
Ärztlicher Direktor (komm.), LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie Dortmund, Wilfried-Rasch-Klinik, Dortmund
- Debbelt, Patrick, Dr.**
Stellv. Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie, LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik, Hemer
- Finzen, Asmus, Prof. Dr.**
Psychiater, Berlin
- Franz, Ute**
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Forensische Psychiatrie, Bremen
- Graef-Calliess, Iris Tatjana, PD Dr.**
Leitende Ärztin, Zentrum für transkulturelle Psychiatrie & Psychotherapie, Klinikum Wahrendorff, Sehnde
- Heinze, Martin, Prof. Dr.**
Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Immanuel Klinik Rüdersdorf, Rüdersdorf bei Berlin
- Hoffmann, Klaus, Prof. Dr.**
Medizinischer Direktor Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau
- Holke, Jörg**
Leiter des Referates Psychiatrie, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Hollweg, Tilman**
Landesrat, LWL-Maßregelvollzugsdezernent, LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen, Münster
- Noeker, Meinolf, Prof. Dr.**
Landesrat, LWL-Krankenhausdezernent, LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen, Münster
- Quante, Michael, Prof. Dr. Dr.**
Professor für Praktische Philosophie am Philosophischen Seminar, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster

- Scarpa, Franco, Prof. Dr.**
Chief of Mental Health Services in Prison
USL Centro Toscana – Italia
- Schliebener, Gudrun**
Interessengemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker, Herford
- Vollmann, Jochen, Prof. Dr.**
Leiter des Instituts für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin, Ruhr-Universität Bochum, Bochum
- Walravens, Toon**
Forensic clinic De Woensle Poort, Eindhoven, Niederlande
- Wolf OSB, Notger, Dr.**
Abtprimas des Benediktinerordens, Badia Primaziale S. Anselmo, Italien

Unterstützung

Wir danken den nachstehenden Firmen für die finanzielle Unterstützung der Fachtagung von 500 Euro / 750 Euro / 1.000 Euro:

